

Bildung auf 200 Seiten

Das neue VHS-Programm informiert über die neue Rechtschreibung, über Computer und Fremdsprachen.

VON MARKUS CLEMENS

Bergheim - Das genau 200 Seiten dicke Programm der Volkshochschule Bergheim für das zweite Semester 2008 liegt vor. Angeboten werden Kurse und Lehrgänge zu den Bereichen Politik und Recht, Gesundheit und Sport sowie Arbeit und Beruf. Traditionell kommen aber auch die Sprachen im Programm der VHS – sie ist zuständig für die Städte Bergheim, Bedburg und Kerpen sowie für die Gemeinde Elsdorf – nicht zu kurz.

Zahlreiche Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ werden für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Im Lehrgang „Deutsch als Muttersprache“ können sich Interessierte mit den zahlreichen Tücken der neuen Rechtschreibung vertraut machen. Zudem sind wieder Englisch-, Französisch-, Spanisch-, Italienisch-, Niederländisch-, Polnisch- und Russisch-Kurse im Angebot.

Computerkurse nehmen seit einigen Jahren einen zunehmend breiteren Raum im VHS-Programm in Anspruch. In gleich mehreren Lehrgängen wird Windows XP-Basiswissen vermittelt. Zudem sind speziell auf Senioren zugeschnittene Angebote dabei. Schließlich werden Kurse „PC für Eltern und Kinder“, Seminare über Photoshop, „PC und Handy“ sowie „Fit fürs Internet“ angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Abendschule Bergheim können Interessierte jeden Schulabschluss bei der VHS-Bergheim nachholen. So dauert es lediglich ein Semester, um den Hauptschulabschluss der Klasse 9 zu machen. Für die Mittlere Reife müssen vier Semester, für das Fachabitur sechs und für das Abitur acht Semester eingeplant werden. Der Unterricht findet im Bergheimer Gutenberg-Gymnasium wochentäglich von 17.30 bis 22.15 Uhr statt.

Schließlich sind es politische, juristische oder historische Kurse, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Ein Vortrag befasst sich mit dem System der amerikanischen Präsidentschaftswahlen, ein anderer mit dem Islam, der „Religion meines Nachbarn“.

Das neue VHS-Kursprogramm liegt in öffentlichen Gebäuden, in Rathäusern oder Sparkassen aus. Weitere Information unter ☎ 02271/47600.

🌐 www.vhs-bergheim.de

Mit dem Nachtwächter unterwegs

Dormagen-Zons - Wegen der großen Nachfrage bietet die Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen (SVGD) für Freitag, 1. August, 21 Uhr, einen zusätzlichen Termin für einen der Nachtwächterrundgänge durch Zons an. Verbunden wird der nächtliche Spaziergang mit einem Besuch der Zonser Mühle. Von da aus können die Teilnehmer aus hoher Warte einen Blick über das nächtliche Zons werfen. Treffpunkt ist die Touristen-Information an der Schloßstraße 2-4. Anmeldung unter ☎ 02133/2762815 oder per E-Mail. (sa)

📧 tourismus@svgd.de

Das Boot als Bühne

Erftstädter Modellbauverein lässt seine Schiffe auch zu Wasser – Liebe zum Detail

Pingelige Millimeterbastelei und perfektes Handwerk sind wichtige Voraussetzungen für das Hobby.

VON HORST KOMUTH

Erftstadt/Kerpen - Bei Martin und seinem Vater Rainer ist sie zu Hause, die kleine, perfekte Welt der Miniaturen, der nachgebauten Schiffe, Flugzeuge und, vor allem, der Figuren, die es auch im realen Leben gibt. Aus der Liebe zur selbst gebastelten Welt, die in millimetergenauer Arbeit entsteht, wurde ein Hobby fürs Leben, das die Hübners im „Schiffs-Modellbau-Club (SMC) Modellwerft“ so richtig ausleben können. Doch eins nach dem anderen.

Der 65-jährige Rainer Hübner erinnert sich genau: „Als Kind hatte

MEIN VEREIN

ich ein Schiffchen aus Plastik, dann bekam ich Segelflugzeuge und Segelschiffe geschenkt. Und Rainers Sohn Martin (32) ergänzt: „Im gemeinsamen Urlaub am Meer sahen wir die Schiffe im Hafen, zum Beispiel in Friedrichskoog, wo wir auch mal an einer Kutterregatta teilgenommen hatten.“ Bei vielen Urlauben an der Nordsee wuchsen schließlich das Interesse und die Liebe zur maritimen Welt, vor allem zu den Schiffen.

Seit seiner Grundschulzeit schraube und leime er Autos und Flugzeuge zusammen, berichtet der Kerpener Martin Hübner. Das Faible für die Modellbaukunst habe er ganz klar vom Vater geerbt. Doch erst 1999 entschieden die Hübners sich, aus ihrem großen Interesse ein Hobby machen, dem sie fast jede freie Minute widmen.

Krabbenkutter

Da bauten sie einen Krabbenkutter zusammen und ließen ihn auf dem Decksteiner Weiher durchs Wasser gleiten. Der Zufall wies ihnen den Weg zum Verein. In einer Zeitschrift entdeckten sie einen kleinen Artikel über den „Schiffs-Modellbau-Club Modellwerft“. Die beiden besuchten ein Schaufahren und waren ganz angetan. Doch schnell war ihnen klar: So richtig ins Zeug legen können sie sich als Modellbauer erst, wenn die Schiffe in etwas größerem Maßstab gebaut werden. Sie wechselten die Größe, nun wurden Boote im Maßstab 1:25 gebaut. „Die größeren Modelle schaukeln nicht so stark hin und her“, erläutert Rainer Hübner.

Modellbauer wollen nicht mit ihren Miniaturen spielen, sie wollen diese vorführen, präsentieren. Und da scheuen die Hübners keine Mühe, keine zeitraubende und noch so pingelige Millimeterbastelei, um perfektes Handwerk bis ins Detail zu beweisen. Ihre Schiffe können nicht nur gut fahren, sie geben auch originalgetreue Geräusche von sich, gleich ob Nebelhorn, Schiffsglocke oder Möwengeschrei.

Nichts wegwerfen

Woher bekommen die Bastler ihr Material? „Ganz einfach. Wann immer wir etwas finden, was zum Basteln geeignet sein könnten, bewahren wir es auf. Bloß nichts wegwerfen“, sagt Hübner. Während die ersten Bausätze noch aus bis zu hundert Teilen bestanden, wurde die Zahl immer weiter gesteigert. Schließlich wurden Schiffe aus mehreren Tausend Einzelstücken zusammengesetzt. Als Material werden für die Schiffe verschiedene Holzarten und Kunststoffe eingesetzt, einschließlich Glasfaser.

„Schwierig wird's, wenn Elektronik eingebaut wird“, warnt der Kerpener. „Und wenn dann noch ein richtiges Soundsystem installiert



Mit Leib und Seele Modellbauer sind Martin (l.) und Rainer Hübner, die eine kleine Auswahl ihrer mit höchster Perfektion gebauten Boote präsentieren.

BILDER: HORST KOMUTH

Lichterfahrt auf dem Stadtweiher

Jeden Sonntag stehen die Mitglieder mit ihren Modellbooten zwischen 10 und 14 Uhr am Wassergraben von Schloss Gracht in Liblar. Bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten im Schlossgraben werden die Boote im Adenauerweiher in Müngersdorf bei der „Interessengemeinschaft Schiffsmodellbau Köln“ zu Gast sein. Überdies treffen sie sich jeden zweiten Freitag ab 20 Uhr in der Dirmzheimer Gaststätte „Haus Barion“ zum Clubabend. Dort werden alle Aktivitäten des Vereins besprochen und organisiert.

Der SMC hat rund 40 Mitglieder und verfügt über etwa 60 Boote, die auch regelmäßig zu Wasser gelassen werden. Die Zahl der Schif-

fe, die im Besitz der Mitglieder sind, liegt weit darüber.

Beim Promenadenfest der Lechenicher Narrenzunft wird der SMC bei entsprechender Witterung am Abend des 16. August nach Einbruch der Dunkelheit eine Lichterfahrt auf dem Lechenicher Stadtweiher anbieten. Am Tag darauf präsentiert der Club den ganzen Tag lang seine Modelle und steht für Auskünfte zur Verfügung. Das große Schaufahren im Lechenicher Freibad ist für Sonntag, 7. September, 10 bis 17 Uhr, geplant. Zu sehen sind Segler, Schlepper, Fischkutter und viele andere Gefährte.

Weitere Auskünfte erteilt Vereinsvorsitzender Jan André Hoff unter ☎ 0173/2788880. (kom)

🌐 www.smc-modellwerft.de

wird...“ Das sei das „Sahnehäubchen eines Modellbauers und Tüftlers. Gerade die eigene Herstellung möglichst vieler oder gar aller Modellbauteile bringe dem Bastler erst den richtigen Kick.

So passiert es, dass die Schiffchen mit immer weiteren Details ausgeschmückt werden, je nachdem, was den Bastlern gerade in die Finger kommt, ein Rettungsring oder ein putziger Seehund, der auf die Reling gesetzt wird. Auf Messen, wie der „Intermodellbau“ in Dortmund hal-

ten die Hübners sich stets auf dem Laufenden.

Die Krönung von Rainer Hübners Modellierkunst ist das Formen winziger Figuren nach originalem Vorbild. Sogar sich selbst modellierte er nach, und zwar aus Fimo, einer Art Knetmasse, die gebacken wird. Hübner: „Das Boot ist Bühne und Kulisse für meine Figuren.“

Vor acht Jahren griff Martin Hübners das Thema Seenotrettung auf. Die Hübners bauten das Seenotrettungsboot „Neuharlinger Siel“ im



Im Gewässer von Schloss Gracht in Liblar werden die Boote zu Wasser gelassen und per Fernsteuerung gelenkt.

BILD: PRIVAT

Maßstab 1:10 nach Hunderte Fotos waren zuvor vom Original angefertigt worden und dienten als Vorlage. Dann bestiegen sie das Originalboot und ließen daneben das Modell im Wasser fahren. Hübner: „Was für ein Anblick, einfach unvergesslich.“ Doch Rainer Hübner blieb beim Schiffsbau den Segelschiffen treu, baute immer mehr, alle nach realem Vorbild.

Ob die Hübners noch große Pläne für etwas ganz Ausgefallenes haben? „Aber klar doch, wir wollen die



Das Rettungsboot ist bis ins Detail dem Original nachgebaut.



Sieht aus wie Heino und singt auch noch so: eine der vielen Figuren.



Auch dieser Kapitän, ist handgemacht.

Nautilus, das U-Boot aus dem gleichnamigen Roman von Jules Verne nachbauen“, kündigt Rainer Hübner an. Die dafür erforderliche Kunstfertigkeit ist für ihn selbstverständlich, fertigt er doch seit über 30 Jahren schon Kunstwerke für Galeeren und privaten Handel an.

Alle Folgen unter

🌐 www.ksta.de/meinverein

Mehr Bilder im Internet:

🌐 www.rhein-erft-online.de